

Der Grabstein ist wohl in das 3. Jh. zu datieren. Dafür sprechen zum einen das Schriftbild, zum anderen, wie in Nrn. 304 und 466, die Auswirkungen der Constitutio Antoniniana: offensichtlich trug man zur Zeit der Anfertigung der Inschrift den Gentilname „Aurelius“ schon als „Zweitnamen“ und er war dadurch bereits so häufig, daß man ihn abkürzen konnte. Der Name Sentius ist nicht selten im römischen Reich. Zu den bekanntesten Vertretern zählen die weitläufig mit Augustus verwandten Sentii Saturnini, die seit dem 1. Jh. in der Stadt Rom politisch tätig waren, bis sie im Verlauf des 1. Jhs. n. Chr. einige Konsuln stellten (ausführlich R. Syme, *The Stemma of the Sentii Saturnini*, *Roman Papers* 2, 606–616).

Dat.: 3. Jh. (Faust)

Literatur: CIL XIII 8370; Klinkenberg 1906, 291; Lehner Nr. 847; Klinkenberg 1902, 137 Nr. 94; Faust 120 Nr. 88.

Nr. 461 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 404

Inv.-Nr.: 29,311

Galsterer 1975 Nr. 363

AO: Köln RGM

FO: Köln; St. Ursula (Inv.-Nr. 29,311). Gefunden in einem alten Altar. „In den Stein ist zu seiner Verwendung als Abguss auf der Vorderseite eine kreisrunde Höhlung von 25 cm Durchmesser eingehauen; die Rückseite hat oben eine Hohlkehle erhalten“ (Klinkenberg 1902, 141).

Maße: 75 cm x 50 cm x 18 cm

Ungegliederte Rechteckstele. Im oberen Drittel viereckiges Loch in runder Aushöhlung; um dieses, besonders auf Stein b, restauriert. Unten glatt abgesägt. Auf Seite b obere Kante mit Teilen der ersten Zeile weggesägt.

a: *D(is) • M(anibus) / Aurelio Timavio / alumno dulcissimo / et • sanctissimo q /⁵ ui vixit[us] annos] XVII / Aureli[us] Maxi[m]us / patron[us]. D]ardan[ia] genitus istic, mi[hi] care Timavi, post /¹⁰ varios cassus, post / tot discrimina re/num, deseris heu pul/chram primaevio / flore iuventam.*

b: *D(is) Aurelio Ti- M(anibus) / mavio liberto alu/mno Aureli Maximi. / Tu, Timav[i], dulcem no /⁵ men, dul[cib]us votis ad/es. Spiritum, [que]m tu ferebas, / corpore elabi sacrum, co/rpus ut terram mane/re, spiritum celum sequi, /¹⁰*

spiritum movere cunc/ta, spiritum esse quod deu/m. Cum mihi extremis ca/nebas vocibus solamin[a] / floris absidens iuben[tae] /¹⁵ gratias tristi dia[e].



a: Den Manen. Für Aurelius Timavius, das liebste und frommste Mündel, der 17 Jahre lebte, hat Aurelius Maximus, sein Patron, (diesen Grabstein errichtet). In